

# Chaosprinz und Windprinzessin

## Shikamaru/Temari

Von Syntesiata

### Kapitel 6: Confused

Shikamaru

Dann ging alles ganz schnell. Tsunade nahm Temari mit. Ein ganzer schwarm Krankenhaus Personal folgte ihr. Alle waren in Eile und die Panik und Nervosität war Ihnen ins Gesicht geschrieben und er stand da. Es war alles so viel. Es war alles so unklar. Es schien ihm fast so als würden die Gedanken vermischt mit Wörtern aus der Umgebung wie Regen auf ihn einprasseln. Viele kleine schwere Tropfen, so viele an der Zahl, sodass man sie gar nicht zählen konnte oder betrachten. Alles ging so schnell. Er ging drei Schritte zurück und lies sich einfach fallen auf einen Stuhl im Wartebereich. Was war da passiert? Was hatte Temari so zugerichtet, oder besser gesagt wer? Zweifelsfrei war sie eine der Stärksten die er kannte. Die Kombination aus Kraft, Taktik und Intelligenz zusammen mit ihrer Schnelligkeit machte sie zu einem sehr ernstzunehmenden Gegner. Was auch immer sie Angriff war eine Gefahr für das gesamte Reich.

Was ist wenn sie das nicht überlebt? Bei dem Gedanken daran kamen ihm Tränen in die Augen. Ihre letzte Begegnung warum lief sie so ab? Warum konnte er nicht einmal dazu stehen was in Ihm vorging und es in Worte fassen? Er dachte daran was in dieser letzten Nacht passiert ist.

\*\*\*\*\*

Flashback:

Immer wenn er dachte es würde nicht mehr heißer und besser werden bewies sie ihm das Gegenteil. Einen Moment lang saß sie noch auf ihm drauf um sich von den Strapazen zu erholen, dann die Blonde von ihm ab und lies sich rückwärts in das Kissen fallen. Sie atmete schwer und schloss entspannt die Augen. Er war wieder einmal völlig überwältigt dem Sex in dieser Nacht. Umsolänger sie getrennt waren voneinander umso heftiger war es. „Warum legst Du dich soweit weg?“, flüsterte er und legte seine Arme um ihre Hüfte um sie näher an sich zu ziehen. Ohne gegenwer lies Temari es sich gefallen.

Er betrachtete ihre feine Gesichtszüge und der Ausdruck in ihrem Gesicht sprach Bände er kannte sie schon lange genug um zu wissen wann man sich in Acht nehmen sollte.

Langsam setzte er sich auf. „Temari ist alles ok?“, fragte er ernster und sah sie an. Die Blonde wendete sich ihm zu und nickte nur. Dann drehte sie sich auf seine Brust und

legte ebenfalls ihren Arm um ihn. Dieser Geruch, er machte ihn verrückt! Temari roch nach einer Mischung die für ihn Unbeschreiblich war. Sie roch süßlich aber nicht blumig und doch so zart. Er war total vernarrt in ihn. Selbst wenn Sie bereits über alle Berge war und sein Bett noch den Geruch von ihr Gefangen hielt war es für ihn ein kleiner Trost dafür das sie wieder weg war. „Wie geht es weiter?“, fragte sie leise. Also war doch was.

„So wie immer oder?“, schon als er diesen Gedanken ausgesprochen hatte hasste er sich dafür. Aber er konnte auch irgendwie nicht anders Antworten.

„Das heißt ich geh nach Suna, wir sehen uns lange nicht, dann haben wir Sex miteinander bis ich gehe und das wars?“, Ihre Worte hatten einen Klang der ihm Fremd war. Es klang sehr hart wie Sie es aussprach. So Emotionslos. Aber war es das wirklich?

Er strich ihr sanft über den Rücken, von der Schulter bis zu ihrem Po. „Wie sollte es denn anders sein? Du weißt wie sehr ich die gemeinsame Zeit mit Dir schätze“, hauchte er ihr zu.

Warum musste er immer außenherum reden. Warum konnte er nicht einfach sagen was er eigentlich empfand. Warum sagte er nicht einfach das sie Bleiben sollte, für immer? Er konnte seinen Gedanken nicht beenden da setzte sich die Blonde auf. „Du schätzt meine Gesellschaft nur? Wass soll das heißen?!“, erwiderte Sie. Was er dann in Ihrem Gesicht sah kannte er noch nicht. War es Wut? War es Enttäuschung, war es Traurigkeit?

Eine Ihm bekannte Stimme riss ihn wieder aus den Gedanken. „Shikamaru, kannst Du mir meine Frage beantworten?“, es war Kakashi. Er sah hoch und ihm direkt ins Gesicht. „Sry ich war in Gedanken“, murmelte er beiläufig. „Soll ich später noch einmal kommen?“, Fragte Kakashi etwas sanfter. Er schien zu spüren das Shikamaru gerade keinen klaren Gedanken fassen konnte.

„Kommt drauf an ob es was banales ist“, erwiderte er nur. „Nun ja“, fing Kakashi an, „Es ist zu früh bereits zu sagen was für eine Art Verletzungen Temari hat, aber du verstehst doch sicher das es für uns Wichtig ist zu wissen was praktisch vor unserer Tür stattgefunden hat. Für Die Sicherheit von Konoah.“

Shikamaru nickte. Ihm war das mehr als nur klar, diesen Gedanken hatte er ja auch bereits. Aber was wusste er denn eigentlich? Das war alles mehr als unklar.

„Ich verstehe deine Besorgnis. Aber ich kann Dir nicht viel Sagen“, antwortete er Wahrheits getreu.

„Sollen wir das schnell woanders besprechen als in der Empfangshalle in einem Krankenhaus?“, schlug der Ältere vor. Eigentlich wusste Shikamaru genau was er wollte. Vielleicht war es mal an der Zeit genau das zu sagen. Nicht wie sonst, nicht wie mit ihr. „Können wir das vielleicht auf Später verschieben, ich weiß selbst nicht viel. Ich würde lieber wissen wie es Temari geht.“

Kakashi sah erstaunt auf. „Klar. Aber vegiss nicht. Sie ist stark und ihr Willen so groß das wenn Sie überleben will, dann kann sie das auch“, dabei legte der Grauhaarige seine Hand auf Shikamarus Schulter und ging langsam weiter. Der war etwas verwirrt von der Geste. Aber schenkte ihr im eigentlichen keine große Beachtung. Kakashi hatte recht. Temari war stark. Sie war so stark das sie eine lange Zeit so schwer verletzt ausharren konnte. Es gelang ihr sogar sich von Ihrem Angreifer zu verstecken. Aber zugleich hatte er sie noch nie so Schwach gesehen. So verletzlich. Außer an diesem einen Tag. Da wusste er auch nicht was gerade in Ihr vorging. Sie wirkte plötzlich nicht mehr so stark und gefasst.

\*\*\*\*\*

### Flashback

„Temari, Du weißt doch wie ich es meine“, meinte der Braunhaarige nur. Aber in ihrem Gesicht zeigten sich keine Veränderungen.

„Nein, ich weiß es nicht sonst würde ich nicht Fragen. Ich habe keine Ahnung ob ich für Dich nur ein Spielzeug bin um deine Langeweile auszufüllen“, dabei sprang sie auf aus seinem Bett und sah ihn immer noch mit diesem ihm unbekanntem Gesichtsausdruck an. Glitzerte da etwa eine Klitzekleine Träne an ihrem Auge? Er dachte es war immer klar zwischen Ihnen. Warum war sie so verletzt. Wie konnte sie so von ihm denken? Sie nahm vom Boden ein Tshirt und zog es sich über den nackten Leib. „Du bist nicht nur Faul, sondern Du bist auch einfach nur ein Arsch“, sie schrie fast und sammelte ihre Klamotten vom Boden ein. „Wie kannst Du nur sowas Denken? Mendukose wenn das deine Meinung ist dann denk nur so. Du solltest es Besser wissen. Sollte das wirklich ihre Letzte Begegnung, ihre Letzte gemeinsame Nacht gewesen sein?

„Nein Shikamaru ich weiß es gerade nicht besser!“, schrie sie zurück während sie in dem Klamotten Berg ihre Sachen suchte. Shikamaru sprang auf. Wie konnte sie sowas denken?

Er ging auf die Blonde zu und nahm sie in den Arm.

„Du weißt ganz genau das es Kompliziert ist. Konoah, Suna, deine Brüder, meine Familie.“

An ihrem Herzschlag den er an seinem Körper spürte merkte er das es sie etwas zu beruhigen schien. Aber ihr verkrampfter Gesichtsausdruck sagte etwas anderes. Er konnte gerade nicht verstehen was in ihr vorging. Was gerade zum Problem wurde. Es war doch eigentlich alles klar. Oder etwa nicht? Er drückte sie etwas von sich weg, lies sie aber nicht los und ging mit ihr Richtung Bett. „Ich muss morgen früh Raus, lass uns doch reden wenn ich wieder da bin“, hauchte er ihr zu. Sie wehrte sich nicht und ging mit ihm zurück ins Bett. Das Tshirt lies sie an. Sie drehte sich auf die Seite mit dem Gesicht zur Wand und zog ihre Beine an den Bauch.

Was war mit ihr los? So war sie sonst nicht? Morgen wollte er ihr endlich sagen was er genau fühlte und herausfinden was mit ihr los war. Mit einem ungutem Gefühl legte er sich schlafen.

Aber, einen Morgen gab es nicht..

\*\*\*\*\*

Dafür könnte er sich Ohrfeigen. Warum konnte er nicht einfach seine Klappe aufmachen? Vielleicht wäre es dann anders gefalufen. Vielleicht hätte er sie nicht in die Arme ihres Angreifers gejagt.

Etwas anders beschäftigte ihn auch noch was wollte sie ihm da sagen? Was war so wichtig das sie es mit letzter Kraft versucht hat von sich zugeben? Hieß es etwa.....

---

So ihr lieben, ich hoffe mit dem Flashback konnte ich euch Licht ins Dunkle bringen. Ich bemerke immer wieder das mir sehr viel an dieser FF liegt und das ich sie selbst sehr gerne lese. Irgendwie komm ich mir hier vor als würde ich selbstgespräche führen, ich hoffe das ändert sich irgendwann XD

Eure Syn